BARZMÜHLE BAD ZURZACH

Die einzige intakte Getreidemühle am freifliessenden Rhein.

Die Geschichte der Barzmühle

Die älteste Nennung der Barzmühle – notabene wegen eines aktenkundigen Gerichtshandels – fällt ins Jahr 1446.
Die damalige Schiffsmühle lag etwa 400 Meter oberhalb des heutigen Mühlegebäudes. Sie war am Ufer verankert und über einen Steg erreichbar.

Im Laufe der Jahre erlebten die Schiffsmühle und ihre Müller spannende, dramatische und unheilvolle Geschichten.
Im 17. Jahrhundert wurde sie rheinabwärts verschoben und ungefähr beim heutigen Standort befestigt.

1711 brannte sie ab, wurde aber trotz Bedenken am alten Standort wieder aufgebaut. Ein Zusammenstoss zwischen drei Eglisauer Salz-Schiffen und der Kadelburger Wagenfähre zeigt, dass die Gefährdungssituation für die Schiffahrt richtig eingeschätzt worden war.

Während der französischen Besetzung überfielen im Jahre 1800 marodierende Räuber den Besitzer Daniel Widmer aus Hausen. Vater und Sohn wurden verletzt; der Vater verstarb zwei Tage später.

1857 ging die Schiffsmühle an Jakob Dambach und seine Söhne über. Dambachs bauten sie während vier Generationen etappenweise zur stationären Anlage um. Zuletzt trieb das Wasserrad, unterstützt allerdings durch einen Elektromotor, die Mühle an.

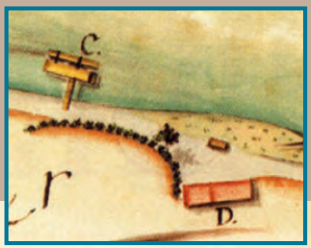
Mühlen-Geschichte

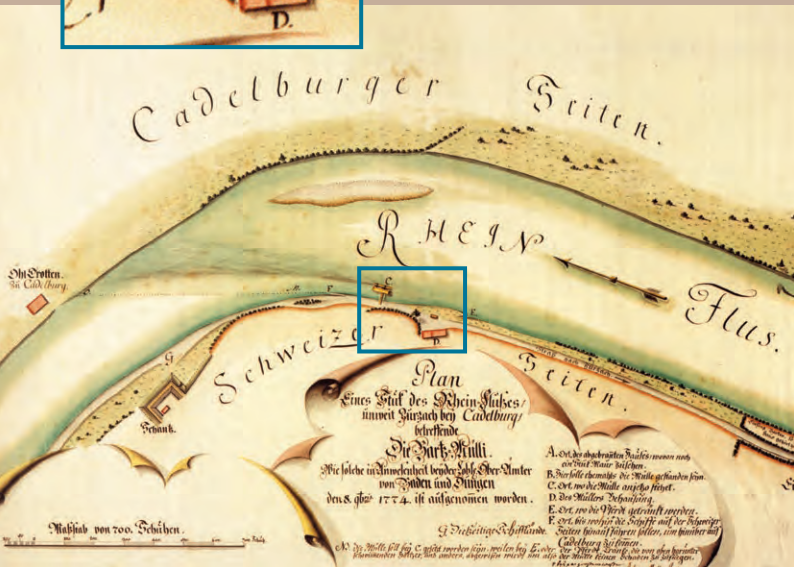
Das Mahlen von Korn mit einfachsten Mitteln ist sehr alt. Bereits uralte Völker kannten die handlichen Reibesteine. In Ägypten mussten Sklaven die Körner zwischen zwei Steinen mahlen. Als Spenderin der Mahlwerkzeuge gilt die griechische Fruchtbarkeitsgöttin Demeter.

Die Zurzacher Ortsheilige – die heilige Verena – hat für die Barzmühle ein einzigartiges Ansehen.

Gemäss Legende soll sie auf einem Mühlestein die Aare heruntergefahren sein. Besonders verehrt wurde sie von den Müllern unserer Gegend, denn jeweils am 1. September, ihrem Namenstag, galt es, die Mahlsteine zu schärfen. Die Mühlsteine mahlten länger, wenn die Steine am Verenatag nachgehauen worden waren.

Im Jahre 1816 ratterten im Bezirk Zurzach noch 20 Getreidemühlen; die meisten mit oberschlächtigen Wasserrädern; alle auf festem Grund gebaut. Die einzige Schiffsmühle schwamm bei Zurzach auf dem Rhein.





Suchen Sie ein spezielles Lokal für einen geselligen Anlass?

Dann sind Sie zwischen Mai und September in der Barzmühle am richtigen Ort.

Suchen Sie ein spezielles Lokal für einen geselligen Anlass in kleinerem Rahmen?

Dazu haben Sie die Möglichkeit, eine Führung durch die Mühle oder eine Vorführung in der Schmiede zu reservieren.

Werden Sie Gönner der Stiftung Barzmühle

Wir laden Sie herzlich ein, als Mitglied der Stiftung Barzmühle die Bestrebungen zur Erhaltung unserer alten Mühle mit einem Gönnerbeitrag zu unterstützen.

Als Gegenleistung für Ihre jährliche Spende von CHF 50.– werden Sie regelmässig über Neuigkeiten informiert. Zudem laden wir Sie herzlich zu den Anlässen wie Mühlentag und Gönnerabend ein.

Selbstverständlich sind wir für jede Spende in freier Höhe dankbar. Spenden an die Stiftung Barzmühle sind im Rahmen der kantonalen Steuergesetze von den Steuern absetzbar!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Über unsere Webseite können Sie sich anmelden.

www.barzmuehle-badzurzach.ch

Ziel der Stiftung

Ziel war es von Anfang an, die Mühleanlage in der Barz wieder herzustellen oder zu ergänzen.

Ein Mahlgang ist betriebsbereit gemacht.

Im Obergeschoss zeigt eine Ausstellung den Ackerbau als Grundlage für den Getreideanbau.

Dort sind aber auch Exponate und Darstellungen der Kulturgeschichte vom Klopf- und Reibstein bis zu den neuen Mühlen zu beschauen.

Schautafeln weisen insbesondere auf die Legende der Ortsheiligen Verena mit ihrem Mehlwunder und auf das Müllergewerbe in unserer Region hin. Daneben gibt es Dokumente und Modelle zur Barzmühle zu bestaunen.

Im Erdgeschoss ist die Schmiede untergebracht.

Das unterschlächtige Wasserrad hat seinen Platz gefunden und dreht sich wie anno dazumal.

Stiftung Barzmühle · CH-5330 Bad Zurzach

www.barzmuehle-badzurzach.ch